



Klaus Vossemer MdL  
Stellv. Vorsitzender der CDU Landtagsfraktion NRW



## Die Woche in Düsseldorf

### KW 21-2025

#### Meine Themen in dieser Woche

- # Fördermittel für Geburtsstationen in Euskirchen und Mechernich
- # Städtebauförderung: Land NRW unterstützt Projekte mit rund 1,8 Millionen Euro
- # Verbindliche Regeln für Handys in der Schule
- # Werkstattgespräch: Mit KI verantwortungsvoll umgehen
- # Integrationskurs zu Gast bei Klaus Vossemer

#### Landtagsbüro

Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf  
Tel.: 0211 / 884 25 44  
Fax: 0211 / 884 33 07

#### Wahlkreisbüro

An der Vogelrute 9  
53879 Euskirchen  
Tel.: 02251 / 886 79 90  
Fax: 02251 / 866 79 92

#### Kontakt

klaus.vossemer@landtag.nrw.de  
www.klaus-vossemer.de  
facebook.com/klaus.vossemer  
twitter.com/vossemer

## #Voussems Vorwort

Heute, am 23. Mai, ist ein Tag zum Feiern: Unser Grundgesetz wird 76 Jahre alt. Zum Glück für uns alle ist es stetig junggeblieben und hat nichts von seiner Aktualität verloren. Auf ihm gründet sich unser deutsches Selbstverständnis und unser Zusammenhalt als Gesellschaft.



In den zurückliegenden Plenartagen haben wir uns intensiv mit der Altschuldenlösung für unsere Kommunen beschäftigt. Wir hoffen darauf, dass sich der Bund nun unter Kanzler Friedrich Merz an dem Programm beteiligt und unseren Kommunen die nötigen finanziellen Spielräume gewährt, damit unser Gemeinwesen sich entwickeln kann. Ein weiteres Thema war die Sicherheit belgischer Atomreaktoren. Diese sollten eigentlich in Kürze abgeschaltet werden, aber Belgien hat den Ausstieg gestoppt. Da einige der Reaktoren unmittelbar hinter der deutsch-belgischen Grenze liegen, hoffen wir, dass die belgische Regierung ihre Sorgfaltspflicht weiterhin ernst nimmt und die Reaktoren engmaschig überwacht.

Für die kommenden Wochen wünsche ich Ihnen eine gute Zeit,  
Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Klaus Vossemer". The signature is fluid and cursive.

Klaus Vossemer

## **#Fördermittel für Geburtsstationen in Euskirchen und Mechernich**

Ein flächendeckendes Netz von Geburtsstationen ermöglicht in NRW eine sehr gute Versorgung von Schwangeren und Babys rund um die Geburt. Um auch die beiden Geburtsstationen im Kreis Euskirchen zukunftsfest zu machen, fördert das Land NRW die Stationen im Marienhospital Euskirchen mit 448.852,38 Euro und im Kreiskrankenhaus Mechernich mit 444.795,96 Euro. Dabei handelt es sich um finanzielle Mittel der Gesetzlichen Krankenversicherung, die der Bund als Überbrückungsfinanzierung bis zum Greifen der bundesweiten Krankenhausreform und der Einführung von Vor-haltebudgets zur Verfügung stellt. „Gerade kleinere Geburtsstationen sind häufig un-terfinanziert, was den Betrieb für die Träger erschwert. Mit den Förderungen sorgen wir für Auskömmlichkeit und eine gute Versorgung für Mütter und Neugeborene“, so Klaus Vossemer MdL. „Denn eine flächendeckende Versorgung mit Geburtshilfen ist unerlässlich – gerade bei uns im Kreis Euskirchen sind die Wege lang.“

Das Land Nordrhein-Westfalen hat bei der diesjährigen Förderrunde erstmals festgelegt, dass ausschließlich Krankenhäuser mit einer vergleichsweise niedrigen Zahl von Geburten diesen Zuschuss zur Finanzierung ihrer Betriebskosten erhalten. Dadurch unterstützt das Land kleinere Geburtshilfen mit bis zu 1.100 Geburten pro Jahr, die für die flächendeckende Versorgung in Nordrhein-Westfalen gebraucht werden. „Mit der Förderentscheidung wollen wir nochmals ein deutliches Zeichen für die Stärkung 69 kleinerer Standorte setzen, die für die flächendeckende Versorgung bedarfsnotwendig sind“, so Vossemer. Insgesamt erhalten 69 Krankenhäuser in Nordrhein-Westfalen zur Unterstützung beim Betrieb ihrer Geburtshilfen rund 25 Millionen Euro.

---

## **#Städtebauförderung: Land NRW unterstützt Projekte mit rund 1,8 Millionen Euro**

Seit mehr als 50 Jahren fördern das Land Nordrhein-Westfalen und der Bund gemeinsam im Rahmen der Städtebauförderung Bauprojekte in Städten und Gemeinden. Ziel ist es, brachliegende Flächen sinnvoll zu nutzen und Orte zu schaffen, an denen Menschen

gerne leben, arbeiten und sich treffen. Städte und Gemeinden sollen als Wirtschafts-, Wohn-, Lebens- und Naturstandorte gestärkt werden.

In diesem Jahr fließen rund 302 Millionen Euro in 133 Projekte in Nordrhein-Westfalen – von der Umgestaltung von Plätzen bis zur Sanierung alter Gebäude. Eine Liste aller Projekte hat das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes NRW jetzt veröffentlicht.

Dazu erklärt der CDU-Landtagsabgeordnete Klaus Vossemer: „Städte verändern sich ständig – es gibt immer etwas zu renovieren oder neu zu gestalten. Deshalb steht auch in diesem Jahr die Städtebauförderung an der Seite unserer Städte und Gemeinden. Zusammen mit dem Bund unterstützt das Land Nordrhein-Westfalen solche Projekte mit insgesamt rund 302 Millionen Euro. Mit den Finanzmitteln der Städtebauförderung können wichtige Projekte für unsere Gesellschaft und die Anziehungskraft unserer Städte weiter vorangetrieben werden. Damit werden insgesamt 133 Bauvorhaben gefördert.

Das sind auch für uns gute Nachrichten: Denn insgesamt fließen 1,769 Millionen Euro für drei Projekte in den Kreis Euskirchen. Davon gehen 1,4 Millionen Euro an die Stadt Euskirchen zur Neugestaltung der Innenstadt, insbesondere von Klostergarten und Klosterplatz

Weitere 101.000 Euro erhält die Stadt Bad Münstereifel zur Aufwertung der Kernstadt, insbesondere für Planungsleistungen zur Begeharmachung der Stadtmauer. Zudem erhält die Stadt Zülpich 268.000 Euro zur Aufwertung des südöstlichen Stadtkerns. Darüber freue ich mich – denn diese Förderung hilft ganz konkret vor Ort.“

An der Finanzierung der ausgewählten Projekte des Städtebauförderprogramms 2025 werden sich nach aktueller Planung die Landesregierung Nordrhein-Westfalen mit rund 150,3 Millionen Euro und die Bundesrepublik Deutschland mit rund 149,2 Millionen Euro beteiligen.

## #Meisterprämie NRW für 99 Personen aus dem Kreis Euskirchen

Wer den Meistertitel trägt, übernimmt Verantwortung – für Qualität, Ausbildung und Zukunft. Oftmals ist der Besuch der Meisterschule jedoch mit finanziellen Einbußen verknüpft, da einer regelmäßigen Erwerbstätigkeit zusätzlich nur schwer nachgegangen werden kann. Das Land NRW unterstützt angehende Meisterinnen und Meister daher mit der Meisterprämie NRW. Davon profitierten in den vergangenen 20 Monaten auch 99 Personen aus dem Kreis Euskirchen, die die Prämie erfolgreich beantragten.

„Mit der Meisterprämie soll dem bestehenden Fachkräftemangel im Handwerk entgegengewirkt werden. Bei den Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeistern handelt es sich um jene Gruppe, die entscheidend für die Zukunft ihrer Zunft, für die Unternehmensnachfolge und -gründung und damit für den Erhalt und die Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen im Handwerk ist“, so Klaus Vossemer, CDU-Landtagsabgeordneter aus Euskirchen. „Wir brauchen topqualifizierte Leute im Handwerk, die mit ihrem Wissen und ihrer Tatkraft die Zukunft mitgestalten wollen.“ Vossemer betonte zudem, dass jeder der 99 Meisterinnen und Meister aus dem Kreis Euskirchen auch ein Vorbild für Auszubildende und junge Menschen sei, denn sie zeigen einen Berufsweg mit Perspektive auf und NRW wirtschaftlich stark.

Seit 1. Juli 2023 zahlt das Land Nordrhein-Westfalen eine Meisterprämie in Höhe von 2.500 Euro für erfolgreich abgelegte Meisterprüfungen im Handwerk. Inzwischen hat das Land bereits mehr als 5.530 Prämien ausgezahlt und damit 12,5 Millionen Euro in die Meisterausbildung im Handwerk investiert.

Seit 2025 wurde die Prämie und noch attraktiver gestaltet, etwa mit einer höheren Grundförderung, einem Bonus für Betriebsübernahmen sowie einem Gründungsbonus für Handwerksmeisterinnen in bestimmten Berufen.

Alle Informationen zum Förderprogramm und zum Antragsverfahren:

[www.meisterprämie.nrw](http://www.meisterprämie.nrw)

## #Werkstattgespräch: Mit KI verantwortungsvoll umgehen

Künstliche Intelligenz prägt unsere Welt immer stärker – nicht nur die reale, sondern auch die der sozialen Medien: von personalisierten Inhalten hin zu täuschend echten Deepfakes. Das bedeutet neue Chancen für Information und Bildung, aber auch Herausforderungen. KI-generierte Inhalte, Fake News und gezielte Desinformation beeinflussen die politische Meinungsbildung und erschweren den Zugang zu verlässlichen Informationen, besonders bei jungen Menschen.



Wie können wir mit diesen Entwicklungen umgehen? Welche Rolle spielt politische Bildung, um kritisches Denken und digitale Mündigkeit zu fördern? Welche Verantwortung tragen Plattformen, Politik und Zivilgesellschaft? Darüber hat sich die CDU-Landtagsfraktion am Dienstagabend mit Experten und rund 100 Gästen im Rahmen eines Werkstattgespräches ausgetauscht.

„KI entwickelt sich rasant, sie verändert Wirtschaft, Bildung und politische Kommunikation. Sie wirkt oft im Verborgenen und kann für Aufklärung, aber auch für Manipulation eingesetzt werden. Dieses Thema könnte aktueller und bedeutender kaum sein“, führte Klaus Voussem, stellvertretender Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion, in das Thema ein. „Wir brauchen einen verlässlichen rechtlichen Rahmen für eine Regulierung. Dabei muss es um Verantwortung gehen, nicht um Verbote.“

„Das Thema Künstliche Intelligenz betrifft uns alle: Wir erhalten Übersetzungen in wenigen Sekunden, können damit eine Website erstellen oder Small Talk führen“, sagte Gonca Türkeli-Dehnert, Staatssekretärin im Ministerium für Kultur und Wissenschaft. „Die Dynamik von KI wird besonders in den Sozialen Medien deutlich, sie sind Schauplatz von Desinformation geworden. Junge Menschen wachsen in einer digitalen Welt auf, in der Echt oder Fake oft kaum zu unterscheiden ist. Bei aller Sorge dürfen wir aber nicht das Potenzial von KI übersehen.“

---

### #Integrationskurs zu Gast bei Klaus Vossemer

Vor Kurzem besuchte ein Integrationskurs des Jugendmigrationsdienstes Euskirchen den heimischen CDU-Landtagsabgeordneten Klaus Vossemer im Landtag von Nordrhein-Westfalen. Die Gruppe kam mit 24 Migrantinnen und Migranten in Begleitung von Roland Kuhlen vom Kommunalen Bildungs- und Integrationszentrum des Kreises Euskirchen nach Düsseldorf.



Der Integrationskurs, der sich aus engagierten Menschen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund zusammensetzt, ist ein wichtiges Instrument zur Förderung der Integration und Teilhabe von Migrantinnen und Migranten in die deutsche Gesellschaft. Mit diesem Besuch im Landtag von Nordrhein-Westfalen wurde den Kursteilnehmern die Möglichkeit geboten, ihre Kenntnisse über das politische System Deutschlands zu erweitern und den Landtag als zentrale Institution der Landespolitik kennenzulernen.

Die Exkursion in den Landtag von Nordrhein-Westfalen war nicht nur eine wertvolle Lernerfahrung für die Teilnehmer des Integrationskurses Euskirchen, sondern auch ein wichtiger Schritt in Richtung gesellschaftlicher Integration. Durch die persönliche Begegnung mit den Vertretern des Landtags konnten die Teilnehmer ein tieferes Verständnis für die deutsche Kultur und Gesellschaft entwickeln.

Klaus Vossemer zeigte sich daher auch über die Vielfalt der Fragen der Teilnehmer rund um den Alltag und das Zusammenleben in Deutschland erfreut. Zum Ende des Besuchs bedankte sich Vossemer bei den Besuchern und wünschte ihnen alles Gute für Ihren weiteren Lebensweg.

---